

Jahresbericht AG Bodenkartierung 2023

Gemeinsamer Workshop Weiterentwicklung Kartiermethodik - Quo vadis et quostamus? Gemeinsam mit AG Boden 4.0

Nach dem ersten gemeinsam organisierten Workshop im Herbst 2022 organisierten wir gemeinsam mit der AG Boden 4.0 eine Folgeveranstaltung. Dies fand am 13. März in Bern statt. Als Einstieg genossen wir im Plenum 4 Vorträge aus verschiedenen Anwendungsbereichen der Bodenkarten.

Nach dem Kaffee wurden verschiedene Themen in Kleingruppen vorgestellt und diskutiert. Zum Abschluss versammelten sich die Teilnehmenden nochmals im grossen Saal und diskutierten relativ offen über die Etablierung der verschiedenen Methoden, über die Ausbildung von Fachpersonen und die Ausführung einer schweizweiten Bodenkartierung. Diskutiert wurde auch die Problematik und die Notwendigkeit, die Methodik für eine schweizweite Bodenkartierung möglichst einheitlich festzulegen.

Faktenblätter Bohrgeräte

Unerfahrene Personen haben oft Probleme bei der Auswahl des Bohrmaterials. Um eine gute Übersicht mit Vor- und Nachteilen der verschiedenen Bohrgeräte zu gewährleisten, werden Faktenblätter erstellt. Es ist angedacht, eine tabellarische Übersicht auf einer Seite über Vor-, Nachteile und Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Bohrgeräte zusammenzustellen. Auf einer zweiten Seite sollen Bohrkerne, die mit den verschiedenen Bohrgeräten erstellt wurden, fotografisch abgebildet werden. Die einzelnen Bohrgeräte werden dann jeweils auf einer Seite etwas ausführlicher beschrieben und auch fotografisch dargestellt.

Offen ist die Frage wie die Faktenblätter publiziert werden sollen. Allenfalls könnten diese im Revisionsprojekt KLABSKA eingebunden werden. Eine andere Möglichkeit wäre das Aufschalten über die BGS-Webseite und ein Hinweis über den neuen BGS-Blog.

Fachausschuss

Die AG Bodenkartierung stellt mit Karin Baumgartner und Moritz Graf zwei Personen im Fachausschuss des Projektes Revision KLABSKA. Es fanden 2 Meilensteine statt, an denen sämtliche Projektgremien teilnahmen. Die AG Bodenkartierung konnte so die Praxistauglichkeit, der in der Revision angestossenen Neuerungen testen, und wichtige Rückmeldungen an die Projektleitung geben. Für eine detaillierte Einarbeitung in die neu vorgeschlagene Klassifikation reichte die Zeit leider noch nicht.

Arbeitsgruppensitzung

Ende November fand die Arbeitssitzung Praxistaugliche Bodenkartierung Schweiz: Bottom-Up-Ansatz statt. Die laufenden Flächenkartierungen gaben den Anstoss für einen praxisbasierten Dialog unter Kartier-Fachleuten zu aktuellen Themen der Bodenkartierung. Angesichts der laufenden Revisionsarbeiten von Klassifikation und Kartieranleitung war es ein guter Zeitpunkt sich unter Praktikern und Anwendern auszutauschen.

Im ersten Teil wurde der Umgang mit der Heterogenität des Bodens bei der Flächenkartierung offen und angeregt diskutiert. Insbesondere für die Abgrenzung von Polygonen sind praxistaugliche Regeln und kartographische Umsetzungsbeispiele gefragt. Für die laufenden Kartierungen sind die in der Diskussion eingebrachten fachlichen Inputs bereits sehr wertvoll.

Im zweiten Teil wurde der Einsatz von Tablet-Computern in der Feldarbeit bei der Kartierung vertieft diskutiert. Beim Einsatz von Tablets gibt es noch einige Probleme mit der Software. Darüber hinaus bringt der Einsatz von Tablets für die erprobten Abläufe bei der Feldkartierung (Abgrenzung/Zeichnen von Polygonen) leider noch keine Zeit- und Kostenersparnis.

Der Fachausschuss konnte von den Meilensteinen berichten und der Stand der Erarbeitung der Faktenblätter wurde vorgestellt. Abschliessend fand eine kurze Diskussion zum Konzept der Bodenkarte Schweiz statt.

Ausblick für das Jahr 2024

Online-Kolloquium gemeinsam mit AG Boden 4.0

Mit dem Online-Kolloquium wollen wir gemeinsam mit der AG Boden 4.0 ein neues Gefäss und Sprachrohr schaffen, um Anwender*innen, Entwickler*innen und Implementierer*innen neuer Technologien und Methoden miteinander zu vernetzen. Das Kolloquium umfasst neun Anlässe jeweils an einem Dienstag zwischen Februar und Juni 2024 mit einem Input-Referat und einer Diskussionsrunde. Als Abschluss des Online-Kolloquiums ist im September 2024 ein gemeinsames physisches Treffen geplant, um ein Wunsch-Thema vertieft, ggf. auch im Feld, zu diskutieren.

Exkursion Voralpine Gebiete

Die Kartiermethodik KA23 ist auf die Kartierung von Böden im Mittelland zugeschnitten und wurde dort über Jahrzehnte (als Methode FAL 24+) angewendet. In Voralpinen Gebieten und im Jura wurde die Methodik seltener angewendet. Durch die grössere Heterogenität des Geländes und der Bodenentwicklung, aber auch durch den oftmals grösseren Skelettgehalt insbesondere der grossen Steine und Blöcke im Boden, stösst die Methodik an Grenzen. Diese Thematik soll an einer Exkursion erlebt, angewendet und diskutiert werden.

Erarbeitung Faktenblätter verschiedene Bohrgeräte

Im Bereich maschineller Bohrungen wird momentan viel ausprobiert und Erfahrungen zu Vor- und Nachteilen werden auf unterschiedlicher Seite gesammelt. Diese sollen in Faktenblätter zu den verschiedenen Bohrsystemen zusammengetragen werden. Weiter werden auch die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Handbohrgeräte zusammengestellt. Dies erleichtert die Auswahl und die Anwendung von geeigneten Bohrsystemen für die spezifischen Fragestellungen und Bedürfnisse.

Dank

Wir danken allen, die sich im vergangenen Geschäftsjahr in irgendeiner Form in der Arbeitsgruppe engagiert haben, insbesondere für die zahlreichen Diskussionsbeiträge an Sitzungen und Begehungen. Grosser Dank gilt den ohnehin unter grossem Zeitdruck stehenden Selbständig-Erwerbenden und unseren FA-Delegierten Karin Baumgartner und Moritz Graf.

Co-Leitung Arbeitsgruppe
Marianne Knecht
Michael Wernli